

# Abschied in würdevoller Begleitung

## Erstes stationäres Hospiz im Erzgebirgskreis in Erlabrunn eröffnet

Erlabrunn (HJS). „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ So steht es im Artikel 1 des Grundgesetzes. Diese Worte standen auch am 8. Januar bei der Übergabe des Erzgebirgs Hospiz Erlabrunn im Mittelpunkt. Josef Wieder, Geschäftsführer der Kliniken Erlabrunn gGmbH, zitierte sie im Beisein des CDU-Bundestagsabgeordneten Günter Baumann, des CDU-Landtagsabgeordneten Alexander Krauß sowie des Landrates des Erzgebirgskreises Frank Vogel und hatte dafür besonderen Grund.

Alle Bemühungen, für den ersten stationären Hospiz-Neubau im Erzgebirgskreis Fördermittel des Freistaates zu erhalten, blieben erfolglos. So wurde der finanzielle Kraftakt in Höhe von 2,85 Millionen Euro (220.000 Euro für die Ausstattung) allein geschultert. „Wir bedauern außerdem,



■ Bei der Schlüsselübergabe: Dr. med. habil. W. Zwingenberger, Vorsitzender des Ambulanten Hospizvereins Erlabrunn e. V., Hospiz-Leiterin Elvira Tschab, Michael Krämer, Geschäftsführer der Planungsgesellschaft, und Josef Wieder, Geschäftsführer der Kliniken Erlabrunn gGmbH (v.l.). Foto: Dr. Schwochow

dass kein Vertreter der Staatsregierung unserer Einladung folgte und an diesem bedeutenden Ereignis teilnimmt“, so Wieder.

Für die Begleitung von Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt, die den Bedürfnissen Sterbender entsprechende ganzheitliche

Versorgung und die Begleitung von Familienangehörigen in der Zeit des schweren Verlustes und der Trauer bietet das Erzgebirgs Hospiz Erlabrunn beste Voraussetzungen. Die acht Einzelzimmer weisen jeden erdenklichen Komfort auf und ein Raum der Stille bietet Möglichkeiten des Rückzuges und der Besinnung. „In nur neunmonatiger Bauzeit haben wir eine ehrgeizige Aufgabe gelöst und ein helles, freundliches Gebäude errichtet, das durch die Nutzung der Erdwärme zudem mit niedrigen Energiekosten auskommt“, betonte Michael Krämer, Geschäftsführer der Krämer & Partner Planungsgesellschaft mbH Zwickau. Das lichtdurchflutete Hospiz trägt den Namen „Haus Menschenwürde“. Über 300 Namensvorschläge gingen dafür ein. Karl-Heinz Pelzer, Marion Schneider und Marie Blosen wurden für ihre Teilnahme an der Namenssuche besonders geehrt.